

# Gutes Gespür gefragt

**MINI CHALLENGE** Bei der letzten Veranstaltung im Elsass herrschten schwierige Bedingungen, mit denen Hannes Mahler offensichtlich am besten zurechtkam.

**JÜRGEN KAUFMANN**

Zum Abschluss der Saison machte die Mini-Truppe einen Abstecher auf den Anneau du Rhin im grenznahen Frankreich. Durch Regen und tiefe Temperaturen stellte sich der Rundkurs im Elsass besonders anspruchsvoll dar. Zudem hatte die ACS-Sektion Basel beim Slalom nur ein Minimum an Toren gesteckt, sodass viele Passagen auf der Ideallinie und mit vollem Tempo gefahren werden konnten.

**MAHLERS GESPÜR** Bei den Cooper S waren der bereits als Meister feststehende Marcel Muzzarelli und Hannes Mahler ihren Gegnern bei derartigen Bedingungen klar überlegen. Im Slalom gelang zwar dem risikofreudigen Aargauer nur ein optimaler Lauf, doch da lediglich der schnellste von drei Durchgängen gewertet wurde, reichte es trotzdem zum Sieg. Muzzarelli war

im ersten Versuch noch besser unterwegs gewesen als Mahler, hatte dabei aber eine Tor-markierung touchiert. Fabio Nassimbeni war diesmal chancenlos und wurde mit beinahe zwei Sekunden Rückstand Dritter. Als Vierter erzielte Franz Stadelmann sein bestes Saisonresultat.

Im Sprint entwickelte Mahler das beste Gespür für die optimale Linienwahl: «Wie im Kartsport lohnt es sich bei Nässe oft, neben der Ideallinie zu fahren, denn diese ist wegen der Gummiablagerungen weniger griffig.» Muzzarelli büsste diesmal gut eine Sekunde auf den Sieger ein. Nassimbeni konnte erneut nicht in den Kampf um die Spitze eingreifen und musste sich sogar mit Rang 4 hinter dem gut disponierten Raymond Stofer bescheiden. So verlor der Zürcher Oberländer auch die zweite Position in der Gesamt-

wertung an Doppelsieger Mahler.

**TITEL AN BURGET** In der Klasse John Cooper Works reiste zwar Patrick Julmi als Tabellenleader zum Saisonfinale, bei Berücksichtigung der Streichresultate war aber Dauergegner Ralph Burget leicht im Vorteil. Julmi erlebte bereits im Trainingslauf bange Sekunden, als das Heck seines Mini in einer schnellen Passage ausbrach. In der Folge ging der Berner weniger angrifflos ans Werk, und da Philipp Schelbert nicht im Elsass auftauchte, hatte Burget leichtes Spiel. Ohne alle Register ziehen zu müssen, landete der Baselbieter in beiden Disziplinen überlegene Siege vor Julmi, sodass er diesen in der Gesamtwertung überflügeln konnte.

Im Gegensatz zu den Bergrennen wurde Daniel Baumeler in der Race-Class

nicht gefordert, denn Mahler trat ja bei den seriennahen Cooper S an. Was die Reifen betrifft, war der Berner mit weichen Regenpneus eindeutig am besten gerüstet. Trotzdem liess er es im Slalom eher ruhig angehen und unterbot die Zeiten von Mahler und Co. nur geringfügig. Im Sprint, wo er die Yokohamas richtig warm fahren konnte, nahm er ihnen dann aber acht Sekunden pro Umgang ab.



Hannes Mahler ging auf der feuchten Strecke ans Limit. Mahler, Burget und Baumeler (v.l.) holten die Klassensiege in beiden Wertungen. Fotos: Jürg Kaufmann

## ZUGKRÄFTIGE ARGUMENTE

**NEUES AUTO** Anlässlich des Finales kündigte Markenchef Patrick Cupelin an, dass die Mini Challenge auch 2011 ausgetragen wird. Mit einem neuen Auto will man an frühere Zeiten anknüpfen, als 30 und mehr identische Cooper am Start standen. Dies könnte durchaus gelingen, denn dank Subventionierung durch den Importeur ist die neue Cup-version mit knapp 40 000 Franken preislich attraktiv. Ein weiteres zugkräftiges Argument, um Konkurrenten aus anderen Markenpokalen anzulocken: Neben Slaloms und Sprints figurieren nun für alle Teilnehmer auch Bergrennen im Programm! JK

# Glarner Team räumt ab

## RESULTATE

**ANNEAU DU RHIN (F)**  
Mini Challenge Switzerland: